Schneeskulpturen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **17 (1924)**

Heft [1]: **Schülerinnenkalender**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

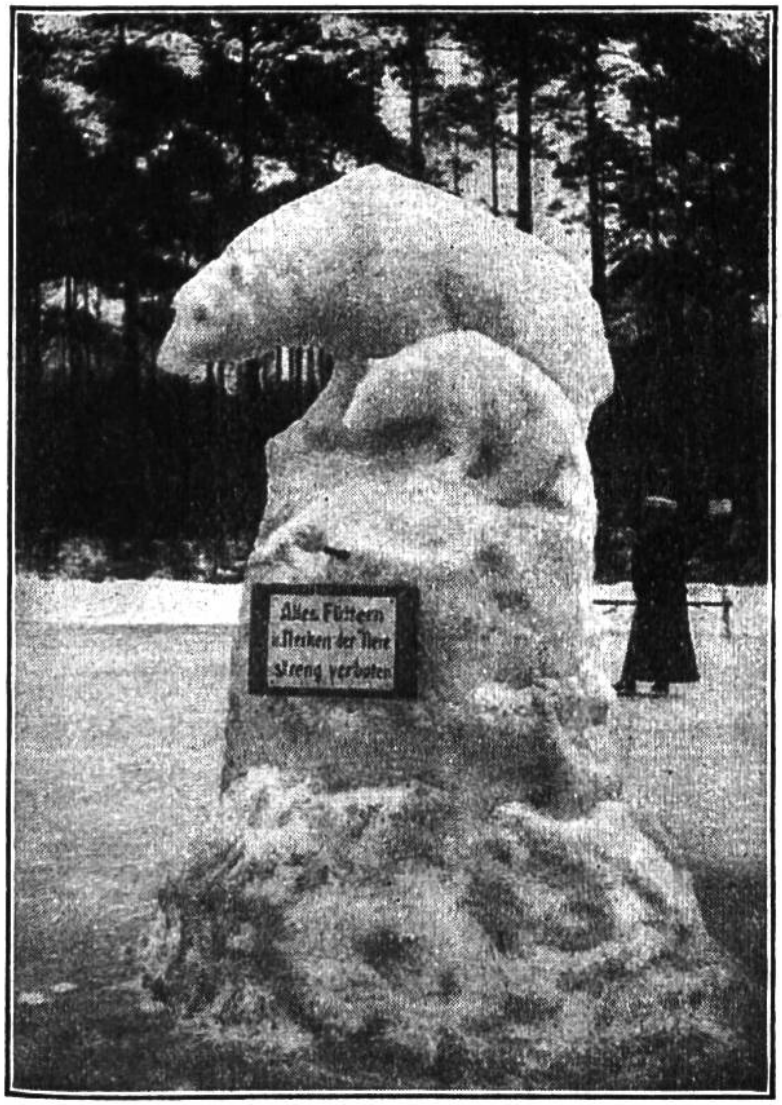
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Eine Eisbärengruppe. Am Sockel steht die warnende Aufschrift: Alles Füttern und Necken der Tiere streng verboten!

Schneeskulpturen.

Daß sich aus Schnee nicht nur primitive Schneeburgen und ungeschlachte Schneemänner errichten lassen, das beweisen die vielen originellen Skulpturen, welche man in neuerer Zeit auf den beliebten Wintersportplätzen unseres Landes sehen kann. Zum guten Gelingen der Schneeskulpturen, welche oft von namhaften Künstlern ausgeführt werden, ist langandauernde Kälte notwendig. Die Figuren werden aus mehrmals mit Wasser übergossenen hartgefrorenen Schneeblöcken herausgemeißelt. Vielleicht wird der Winter manchem unserer Leser Gelegenheit geben, sich in der Kunst der Schneebildhauerei zu versuchen.

Wie man sich in den verschiedenen Ländern nach dem Befinden seiner Mitmenschen erkundigt.

Wie befinden Sie sich?, das ist deutsch. — Wie tun Sie tun?, das ist englisch. — Wie tragen Sie sich?, das ist französisch. — Wie stehen Sie?, das ist italienisch. — Wie leben Sie?, das ist holländisch. — Wie können Sie?, das ist schwedisch. — Wie ist dein Zustand?, das ist ägyptisch. — Was macht Ihr Magen? haben Sie Ihr Reis gegessen?, das ist chinesisch. — Wie haben Sie sich?, das ist polnisch. — Wie leben Sie?, das ist russisch. — Möge dein Schatten nie kleiner werden!, das ist persisch.

So sagt man mit andern Worten in allen Sprachen ziemlich dasselbe.